

Sehr geehrter Herr Böhling,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt die Beratung über die Einführung eines Förderprogramms zum Erwerb von gebrauchten Häusern für junge Familien.

Die Beratung im Finanzausschuss soll im September stattfinden, so dass eventuelle Mittel in den Haushalt für 2013 eingestellt werden können.

Denkbares Modell:

Förderfähig sollte jeder Altbau auf dem Gebiet der Stadt Schortens, der mindestens 25 Jahre alt ist. Für die Antragsteller gelten keine Alters- oder Einkommensgrenzen oder sonstige Voraussetzungen.

Gefördert werden sollte vor Erwerb eines Altbaus die Erstellung eines **Altbaugutachtens** durch einen Architekten oder Sachverständigen.

Nach Ortsbegehung und Bestandsaufnahme erhalten potenzielle Käufer so eine qualifizierte Modernisierungsempfehlung mit Kostenschätzung und wissen, was neben den Erwerbskosten finanziell von Ihnen zu berücksichtigen ist.

Der Erwerb eines Altbaus wird für 6 Jahre ab dem Einzug in den Altbau bezuschusst. Die Stadt Schortens gewährt einen jährlichen Grundbetrag von 600 € und für jedes minderjährige Kind einen Zusatzbetrag von 300 €, die Höchstgrenze beträgt 1.500 € pro Jahr.

Begründung:

Die demografische Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland macht auch vor der Stadt Schortens nicht halt. Immer mehr ältere Bürgerinnen und Bürger leben einzeln oder zu zweit in ihren vor vielen Jahren gebauten oder erworbenen Häusern und würden gerne in eine kleinere, altengerechte Wohnung umziehen.

Junge Familien scheuen die Unsicherheit beim Kauf einer gebrauchten Immobilie oder beim Neubau, weil die entstehenden Kosten nur ganz schwer absehen können.

Mit einem Förderprogramm können Käufer bestehender Immobilien unterstützt werden bei ihrer Entscheidung. Der Kauf gebrauchter Immobilien wird den Leerstand älterer Häuser verringern und zum Werterhalt der Immobilie beitragen.

Die Stadt Schortens bekommt durch ein solches Förderprogramm ein Instrument mit dem junge Familien in Schortens gehalten werden und neue Familien zuziehen werden.

Durch ein attraktives Förderprogramm zum Erwerb von alten Häusern wird der Flächenverbrauch für die Ausweisung neuer Baugebiete gestoppt, in den einzelnen Wohnbereichen (Bauquartieren) tritt eine Verjüngung ein, die Immobilienwerte werden stabilisiert und auch die kommunale Infrastruktur (Kitas, Schulen u.a.) werden langfristig gesichert.

Mit freundlichem Gruß

Udo Borkenstein